

**Petroplus Marketing AG
in Nachlassliquidation**

Zirkular Nr. 1

www.liquidator-petroplus.ch

**Hotline Petroplus Marketing AG
in Nachlassliquidation**

Deutsch: +41-43-222-38-30

Français: +41-43-222-38-40

English: +41-43-222-38-30

CH-8700 KÜSNACHT-ZÜRICH
SEESTRASSE 39, GOLDBACH-CENTER
POSTFACH
TELEFON +41 (0)43 222 38 00
TELEFAX +41 (0)43 222 38 01
ZUERICH@WENGER-PLATTNER.CH

RECHTSANWÄLTE
NOTARE
STEUERBERATER

WENGER PLATTNER
B A S E L · Z Ü R I C H · B E R N

DR. PETER MOSIMANN
STEPHAN CUENI 1)
DR. DIETER GRÄNICHNER 1)
KARL WÜTHRICH
YVES MEILI
FILIPPO TH. BECK, M.C.J.
DR. FRITZ ROTHENBÜHLER
DR. BERNHARD HEUSLER
DR. ALEXANDER GUTMANS, LL.M. 1)
PETER SAHLI 2) 9) 10)
DR. THOMAS WETZEL 5)
DR. MARC NATER, LL.M.
ALAIN LACHAPPELLE 7) 10)
BRIGITTE UMBACH-SPAHN, LL.M.
ROLAND MATHYS, LL.M.
DR. CHRISTOPH ZIMMERLI, LL.M.
DR. PHILIPPE NORDMANN, LL.M.
DR. RETO VONZUN, LL.M.
DR. BEAT STALDER
DR. MAURICE COURVOISIER, LL.M.
DR. STEPHAN KESSELBACH
PLACIDUS PLATTNER 5)
SUZANNE ECKERT
DR. DAVID DUSSY
AYESHA CURMALLY 1) 4)
CORNELIA WEISSKOPF-GANZ
CRISTINA SOLO DE ZALDÍVAR 6)
DANIEL TOBLER 2) 10)
DR. ROLAND BURKHALTER
DR. OLIVER KÜNZLER
ANDREA SPÄTH
THOMAS SCHÄR, LL.M.
DR. GAUDENZ SCHWITTER 5)
KARIN GRAF, LL.M.
NICOLÁS ARIAS 7) 8) 10)
LUDWIG FÜRGER 8) 10)
MILENA MÜNST BURGER, LL.M.
ROBERT FRHR. VON ROSEN 3)
STEFAN BOSSART
DR. MICHAEL ISLER
MICHAEL GRIMM
SARAH HILBER
MANUEL MOHLER
CHRISTOPH ZOGG
MARGRIT MARRER 10)
DOMINIK LEIMGRUBER, LL.M.
STEFAN FINK
CÉCILE MATTER
PASCAL STOLL
ANDREA KORMANN 2) 10)
NINA HAGMANN
BENJAMIN SUTER
FABIAN LOOSER
DR. MARTINA BRAUN
SIMON FLURI
PETRA SPRING
CHRISTIAN EXNER
CHRISTOPH A. WOLF
NICOLE TSCHIRKY
DR. JÜRIG BICKEL
DR. NICOLAS GUT
DR. BRIGITTE BIELER

KONSULENTEN
DR. WERNER WENGER 1)
DR. JÜRIG PLATTNER
PROF. DR. GERHARD SCHMID
PROF. DR. FELIX UHLMANN, LL.M.
PROF. DR. MARC-ANDRÉ RENOLD
DR. JÜRIG RIEBEN
STEPHAN WERTHMÜLLER 7) 10)

An die Gläubiger der
Petroplus Marketing AG
in Nachlassliquidation

Küsnacht, im Mai 2014

Petroplus Marketing AG in Nachlassliquidation **Zirkular Nr. 1**

Sehr geehrte Damen und Herren

Nachfolgend orientieren wir Sie über den Ablauf der Nachlassliquidation der Petroplus Marketing AG in Nachlassliquidation ("PMAG") bis 31. Dezember 2013 sowie den geplanten weiteren Ablauf der Nachlassliquidation in den nächsten Monaten.

I. RECHENSCHAFTSBERICHT PER 31. DEZEMBER 2013

Obwohl Ende Dezember 2013 noch kein Jahr seit Beginn der Nachlassliquidation am 18. Februar 2013 vergangen war, haben die Liquidatoren einen Rechenschaftsbericht im Sinne von Art. 330 SchKG per 31. Dezember 2013 erstellt. Diesen Rechenschaftsbericht haben sie nach zustimmender Kenntnisnahme durch den Gläubigerausschuss am 17. April 2014 dem Nachlassrichter am Kantonsgericht Zug eingereicht. Der Rechenschaftsbericht liegt den Gläubigern in den Büroräumlichkeiten der Liquidatoren an der Seestrasse 39, Goldbach-Center, 8700 Küsnacht, Voranmeldung bei Christian Rysler, Telefon +41 43 222 38 00, bis zum 11. Juni 2014 zur Einsicht auf.

In den nachfolgenden Ausführungen wird der Rechenschaftsbericht zusammengefasst.

II. ÜBERBLICK ÜBER DEN ABLAUF DER LIQUIDATION

A) Tätigkeit der Liquidatoren

Zu Beginn der Liquidation trafen die Liquidatoren die organisatorischen Massnahmen für einen ordentlichen Ablauf der Nachlassliquidation und die Zusammenarbeit mit dem Gläubigerausschuss.

Zum Schutz der PMAG und ihrer Gläubiger wirkten die Liquidatoren darauf hin, dass das Schweizer Nachlassliquidationsverfahren der PMAG in England und Frankreich im Rahmen spezieller Gerichtsverfahren anerkannt wurde.

Bei der Verwertung der Vermögenswerte der PMAG war und ist dem Umstand Rechnung zu tragen, dass die Banken des Konsortialkredits (sog. Revolving Credit Facility oder "RCF") bzw. deren Security Agent ("RCF-Banken") an einem Grossteil der Vermögenswerte der PMAG (insb. an Öl- und Produktebeständen sowie Debitorenforderungen) Sicherungsrechte geltend machen. Die Verwertung dieser Vermögenswerte erfordert daher oft ein Zusammenwirken der PMAG und der RCF-Banken. Zur Regelung der gemeinsamen Verwertungsbemühungen haben die PMAG und die RCF-Banken bereits während der Nachlassstundung verschiedene Vereinbarungen getroffen. Dabei wurde unter anderem festgelegt, welcher Anteil des Verwertungserlöses den RCF-Banken zukommen soll (in Anrechnung an deren besicherte Forderungen) und welcher der PMAG (zu unbelastetem Eigentum).

Die RCF-Banken haben im Rahmen dieser Verwertungsvereinbarungen sowie durch Verwertungshandlungen ohne Mitwirkung der PMAG (insb. durch Verrechnung von Bankguthaben vor Gewährung der Nachlassstundung) bis heute Verwertungserlöse realisiert, die die besicherten Forderungen nach heutiger Schätzung im Umfang von gut CHF 200 Mio. übersteigen. Darüber hinaus erzielten die RCF-Banken Erlöse aus der Verwertung von Vermögenswerten wei-

terer Petroplus-Gruppengesellschaften, die als Garantiegeber am RCF beteiligt waren. Eine formelle Abrechnung der RCF-Banken über die erzielten Verwertungserlöse und deren Verwendung liegt bislang nicht vor. Die Liquidatoren stehen in Verhandlungen mit den RCF-Banken und den massgeblichen Garantiegebern, mit dem Ziel, eine baldige Freigabe des Überschusses und der nach wie vor geltend gemachten Sicherungsrechte zugunsten der Berechtigten zu erreichen.

Aufgrund der involvierten Interessen setzt eine einvernehmliche Regelung mit den RCF-Banken und den Garantiegebern voraus, dass auch eine Einigung bezüglich der Höhe der Kosten gefunden werden kann, die den Erlösen aus der Verwertung von Öl- und Produktebeständen der PMAG in England belastet werden dürfen. Zur Verwertung dieser Bestände sowie gewisser Debitoren-Forderungen der PMAG hatten die RCF-Banken bereits vor Gewährung der Nachlassstundung, gestützt auf bestehende Verträge einen sog. Receiver eingesetzt. Nachdem die PMAG zu Beginn der Insolvenz für längere Zeit keine genaueren Kenntnisse über die Umstände und Ergebnisse der Receivership hatte, konnten im vergangenen Jahr fruchtbare Gespräche zwischen den Liquidatoren der PMAG und dem Receiver geführt werden. PMAG, der Receiver und der Security Agent beabsichtigen eine Vereinbarung zu schliessen, die einerseits den Informationsaustausch, andererseits das gemeinsame Inkasso ausstehender Debitoren-Forderungen regelt.

In Frankreich sind nach wie vor verschiedene Gerichtsverfahren hängig. Sie stehen im Zusammenhang mit Arresten, die die Betreibergesellschaft der Petroplus-Raffinerie in Petit-Couronne (Petroplus Raffinage Petit-Couronne SAS, "PRPC") auf eine Forderung der PMAG gegenüber der Petroplus Marketing France SAS ("PMF") in Höhe von rund EUR 58 Mio. erwirkt hat. Zur Begründung des jüngsten Arrestgesuchs machte PRPC Forderungen gegen die Masse der PMAG von über EUR 300 Mio. geltend. PMAG bestreitet sowohl den Bestand der behaupteten Forderungen als auch deren Qualifikation als Masseforderungen und hat ein Verfahren zur Aufhebung des Arrests eingeleitet. Parallel zu den

Gerichtsverfahren bemühen sich die Liquidatoren der PMAG um eine einvernehmliche Lösung der Auseinandersetzung mit PRPC.

Die Liquidatoren stehen auch im Dialog mit den Insolvenzverwaltern verschiedener anderer Gruppengesellschaften betreffend die einvernehmliche Bereinigung der gegenseitigen Forderungsverhältnisse. Im vergangenen Jahr fanden namentlich Gespräche mit dem Insolvenzverwalter der Petroplus Deutschland GmbH und der Petroplus Raffinerie Ingolstadt GmbH sowie dem Joint-Liquidator der Petroplus Refining and Marketing Ltd. und der Petroplus Refining Teesside Ltd. statt.

Für die Bereinigung der Passiven haben die Liquidatoren mit der Ausarbeitung des Kollokationsplans begonnen. Bis heute haben rund 550 Gläubiger Forderungen im Umfang von umgerechnet knapp CHF 9 Mrd. angemeldet. Die angemeldeten Forderungen basieren teilweise auf komplexen, internationalen Rechtsverhältnissen, deren Aufarbeitung zeitaufwendig ist. Gleichwohl konnten bislang Forderungen von rund 450 Gläubigern beurteilt und dem Gläubigerausschuss zur Genehmigung unterbreitet werden. Die Prüfung durch den Gläubigerausschuss ist derzeit noch im Gange. Ebenso wird die Beurteilung der übrigen Forderungen weiter vorangetrieben. Es ist beabsichtigt, die Arbeiten am Kollokationsplan im laufenden Jahr abzuschliessen und den Kollokationsplan den Gläubigern anschliessend zur Einsicht aufzulegen.

B) Tätigkeit des Gläubigerausschusses

Der Gläubigerausschuss hat im Jahr 2013 insgesamt drei Sitzungen abgehalten. Bei der Konstituierung hat er Dr. Daniel Hunkeler als Präsidenten und Birgit Sambeth Glasner als Vizepräsidentin gewählt. Die weiteren Mitglieder des Gläubigerausschusses sind Raphael Brunner, Tanja Luginbühl und Peter Pirkl.

In seinen Sitzungen hat der Gläubigerausschuss über die jeweiligen Anträge der Liquidatoren diskutiert und Beschluss gefasst.

C) Information der Gläubiger

Die Gläubiger wurden in der Berichtsperiode auf der Webpage der Liquidatoren (www.liquidator-petroplus.ch) über den Liquidationsstatus per 31. Dezember 2012 sowie die geplanten weiteren Schritte im Verfahren informiert.

III. VERWERTUNG VON AKTIVEN

A) Rohöl und Ölprodukte

Die PMAG nutzte zur Versorgung der gruppeneigenen Raffinerie in Ingolstadt mit Rohöl die Transalpine Ölleitung (TAL). Als Folge der Nutzung der Pipeline verfügte PMAG über Ölbestände im TAL-System, die von TAL als sog. un泵bare Quantitäten (auch als Dead Stocks bezeichnet) qualifiziert wurden. Ende 2013 konnte PMAG diese Bestände an die neue Betreiberin der Raffinerie in Ingolstadt verkaufen. Der Erlös betrug gut USD 21 Mio. (rund CHF 19.6 Mio.).

Weiter konnte die PMAG ihre Restbestände an Ölprodukten in den Anlagen der SAPPRO SA bei Genf veräussern. Der Erlös betrug gut CHF 2 Mio.

B) Zahlungen im Rahmen von Verwertungsvereinbarungen mit RCF-Banken

Im Rahmen der erwähnten Verwertungsvereinbarungen mit den RCF-Banken (siehe Ziff. II.A) vorstehend) sind im vergangenen Jahr sowohl bei PMAG als auch beim Security Agent weitere Zahlungen eingegangen, so bei PMAG insb. knapp CHF 3 Mio. aus der Verwertung der PMAG-Ölbestände in Frankreich sowie gut CHF 5.5 Mio. von der Petrobel NV, Belgien.

C) IT Hard- und Software sowie Büroeinrichtungen

Die Liquidatoren haben in Absprache mit dem Gläubigerausschuss IT-Hard- und Software sowie Büroinventar im Umfang von insgesamt knapp CHF 200'000 verwertet.

**IV. VERMÖGENSSTATUS DER PETROPLUS MARKETING AG PER
31. DEZEMBER 2013**

A) Vorbemerkung

Als Beilage erhalten Sie den Liquidationsstatus der PMAG per 31. Dezember 2013. In diesem Status wird der Vermögensstand der PMAG per 31. Dezember 2013 abgebildet.

B) Aktiven

Liquide Mittel: Die liquiden Mittel der PMAG liegen grösstenteils auf Konten bei der Zuger Kantonalbank als gesetzliche Depositenstelle.

Noch nicht verwertete Aktiven: Hier handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegen Dritte, die während der Nachlassstundung oder Nachlassliquidation entstanden sind (Nachlassdebitoren), Forderungen gegenüber den RCF-Banken, Forderungen gegen Dritte sowie Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften. Die RCF-Banken machen an diesen Vermögenswerten teilweise nach wie vor Sicherungsrechte geltend. Unabhängig vom Bestand dieser Sicherungsrechte sind die Forderungen der RCF-Banken durch bisherige Verwertungen gedeckt. Die Abrechnung und Freigabe der Sicherheiten stehen aber noch aus (siehe Ziff. II.A) vorstehend).

C) Masseschulden

Nachlasskreditoren: Die per 31. Dezember 2013 ausgewiesenen Kreditoren der Masse betreffen während des Jahres 2013 aufgelaufene Spesen und Kosten, Sozialversicherungsbeiträge und Quellensteuern.

Rückstellungen für zukünftige Liquidationskosten: Für die künftigen Liquidationskosten sind per 31. Dezember 2013 CHF 20 Mio. zurückgestellt worden.

D) Nachlassforderungen

Die Beurteilung der Forderungen im Rahmen des Kollokationsverfahrens ist noch nicht abgeschlossen. Im Liquidationsstatus per 31. Dezember 2013 wird deshalb dargestellt, welche Forderungssumme in welcher Klasse angemeldet und von der PMAG anerkannt respektive bestritten wird. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass die Liquidationsorgane bei ihrer Entscheid über die Zulassung oder Abweisung von Forderungen nicht an die Beurteilung der angemeldeten Forderungen durch die PMAG gebunden sind. Für die Zwecke der Dividendenschätzung wurde einstweilen auf die Stellungnahme der PMAG zu den angemeldeten Forderungen abgestellt.

Pfandgesicherte Forderungen: Hier handelt es sich primär um Forderungen, welche die RCF-Banken angemeldet haben und für die sie Sicherungsrechte an verschiedenen Vermögenswerten der PMAG geltend machen.

Forderungen der 1. Klasse: Aktuell haben Gläubiger Forderungen von insgesamt CHF 11'742'010 in der 1. Klasse angemeldet.

Forderungen der 2. Klasse: Aktuell haben Gläubiger Forderungen von insgesamt CHF 590'998'976 in der 2. Klasse angemeldet. Davon entfallen CHF 494'283'129 auf Mehrwertsteuerforderungen der britischen Steuerverwaltung.

Forderungen der 3. Klasse: Aktuell haben Gläubiger Forderungen von insgesamt CHF 7'492'964'438 in der 3. Klasse angemeldet. Speziell zu erwähnen ist, dass eine Gläubigerin für eine Forderung im Umfang von USD 1 Mrd. (umgerechnet rund CHF 919 Mio.) einen Rangrücktritt im Sinne von Art. 725 OR erklärt hat. Zum Zwecke der Dividendenschätzung wurde die Forderungsanmeldung daher im Umfang von CHF 919 Mio. nicht berücksichtigt.

E) Geschätzte Nachlassdividende

Vor der Bereinigung der angemeldeten Forderungen im Rahmen des Kollokationsverfahrens kann die voraussichtliche Nachlassdividende für die Forderungen der 3. Klasse nicht zuverlässig geschätzt werden. Die Bandbreite liegt gemäss aktueller Schätzung zwischen 2.92 % und 16.6 %. Bei der Schätzung wurde die von der englischen Mehrwertsteuer-Behörde in der 2. Klasse angemeldete Forderung voll berücksichtigt, ungeachtet der Tatsache, dass nach dem Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) nur Forderungen gemäss Schweizer Mehrwertsteuergesetz privilegiert sind.

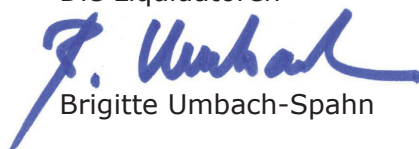
V. GEPLANTER WEITERER ABLAUF DES VERFAHRENS

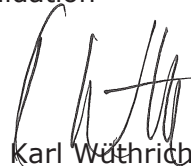
Im Verlauf des Jahres 2014 soll der Kollokationsplan den Gläubigern zur Einsicht aufgelegt werden. Im Übrigen sollen die Verhandlungen mit den RCF-Banken und weiteren involvierten Parteien zur Freigabe von überschüssiger Sicherheit bzw. überschüssiger Verwertungserlöse weitergeführt und abgeschlossen werden. Vorangetrieben werden soll sodann das Inkasso ausstehender Forderungen. Schliesslich sollen die erforderlichen Abklärungen zur Thematik Anfechtungsansprüche und Verantwortlichkeit soweit durchgeführt werden, dass noch 2014 über die nächsten Schritte entschieden werden kann.

Mit freundlichen Grüssen

Petroplus Marketing AG in Nachlassliquidation

Die Liquidatoren


Brigitte Umbach-Spahn


Karl Wüthrich

Beilage: Liquidationsstatus der Petroplus Marketing AG in Nachlassliquidation per 31. Dezember 2013

LIQUIDATIONSSTATUS PER 31. DEZEMBER 2013

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
AKTIVEN			
Liquide Mittel			
Portokasse, Zug	0	5'896	-5'896
Postfinance, CHF	0	14'264	-14'264
UBS AG CHF (Sachwalterkonto)	49'295	267'469	-218'174
UBS AG GBP (Sachwalterkonto)	501'811	97'461	404'350
UBS AG USD (Sachwalterkonto)	62'753	84'442	-21'689
UBS AG EUR (Sachwalterkonto)	200'572	839'340	-638'768
ZKB CHF (Sachwalterkonto)	34'140'598	162'633'456	-128'492'858
ZKB USD (Sachwalterkonto)	615'022	7'151'693	-6'536'671
ZKB EUR (Sachwalterkonto)	10'757'966	2'093'379	8'664'587
ZKB PMAG CHF	2'973	0	2'973
ZUGER KB CHF	149'999'500	0	149'999'500
Total liquide Mittel	196'330'490	173'187'400	23'143'090
Liquidations-Positionen			
Mieterkautionen	0	126'712	-126'712
Nachlassdebitoren*	79'404'330	138'390'549	-58'986'219
Forderungen gegenüber RCF-Banken*	214'232'912	200'424'187	13'808'725
Forderungen gegenüber Dritten*	166'000'000	170'000'000	-4'000'000
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften*	159'500'000	179'500'000	-20'000'000
Rohöl und Ölprodukte	0	12'000'000	-12'000'000
Beteiligungen, Wertschriften	0	0	0
IT Hard- und Software sowie Büroeinrichtungen	0	253'204	-253'204
Anfechtungsansprüche	p.m.	p.m.	
Verantwortlichkeitsansprüche	p.m.	p.m.	
Total Liquidationspositionen	619'137'242	700'694'652	-81'557'410
TOTAL AKTIVEN	815'467'732	873'882'052	-58'414'320
PASSIVEN			
Massenschulden			
Nachlasskreditoren	399'574	987'570	-587'996
Rückstellung Liquidationskosten	20'000'000	20'000'000	0
Total Massenschulden	20'399'574	20'987'570	-587'996
TOTAL AKTIVEN VERFÜGBAR	795'068'158	852'894'482	-57'826'324

* Die RCF-Banken machen an diesen Vermögenswerten teilweise Sicherungsrechte geltend. Unabhängig vom Bestand dieser Sicherungsrechte sind die Forderungen der RCF-Banken durch bisherige Verwertungen bereits gedeckt. Die Abrechnung und Freigabe der Sicherheiten stehen noch aus.

Übersicht über den Stand des Kollokationsverfahrens

Kategorie	Auswertung Schuldenruf				Nachlassdividende in %	
	angemeldet	von PMAG bestrittene Forderungen**	von PMAG anerkannte Forderungen**	Total		
	CHF	CHF	CHF	minimal	maximal	
Pfandgesicherte	834'821'942	84'843'531	749'978'411	100%	100%	
1. Klasse	11'742'010	5'781'654	5'960'356	100%	100%	
2. Klasse*	590'998'976	534'667'306	56'331'669	100%	100%	
3. Klasse	6'576'956'161	2'163'173'262	4'413'782'899	2.92%	16.60%	
3. Klasse mit Rangrücktritt i.S. Art. 725 Abs. 2 OR	919'100'000	-	919'100'000	0.0%	0.0%	
Total Nachlassforderungen	8'933'619'088	2'788'465'753	6'145'153'335			

* Die von der englischen MwSt-Behörde in der 2. Klasse angemeldete Forderung wurde bei der Dividendenschätzung voll berücksichtigt, ungeachtet der Tatsache dass nach SchKG nur Forderungen gemäss Schweizer MwSt-Gesetz privilegiert sind.

** Diese Stellungnahme der PMAG ist nicht bindend für die Liquidatoren in ihrem Entscheid über Zulassung oder Abweisung der angemeldeten Forderungen im Kollokationsplan. Die Ausarbeitung des Kollokationsplans ist noch im Gange.